

Heute neuer Roman:
„Der Herr der Welt“

Der gerade Weg

Deutsche Zeitung für Wahrheit und Recht.

HERAUSGEBER DR. FRITZ GERLICH

NATURRECHTSVERLAG G. M. B. H. MÜNCHEN
Schriftleitung und Verlag: München 2 M, Hofstatt 5, II. Stock.
Postscheckkonto München Nr. 2426 • Telephon 93378/93379
Sprechstunde der Redaktion Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Mittwoch-
Ausgabe

Einzelverkauf: 20 Pf., 40 Oesterr. Gr., 30 Schw. Rappen
Bezugspreis monatlich RM. 1,20 zuzüglich 20 Pf. Liefergebühr,
bzw. bei Zustellung durch die Post 26 Pf. Liefergebühr.
Kostenlose Unfall- und Sterbegeldversicherung

Nummer 53

München, 21. Dezember 1932

L. Sabesang

Der Fall Deutsch (S. Seite 3)

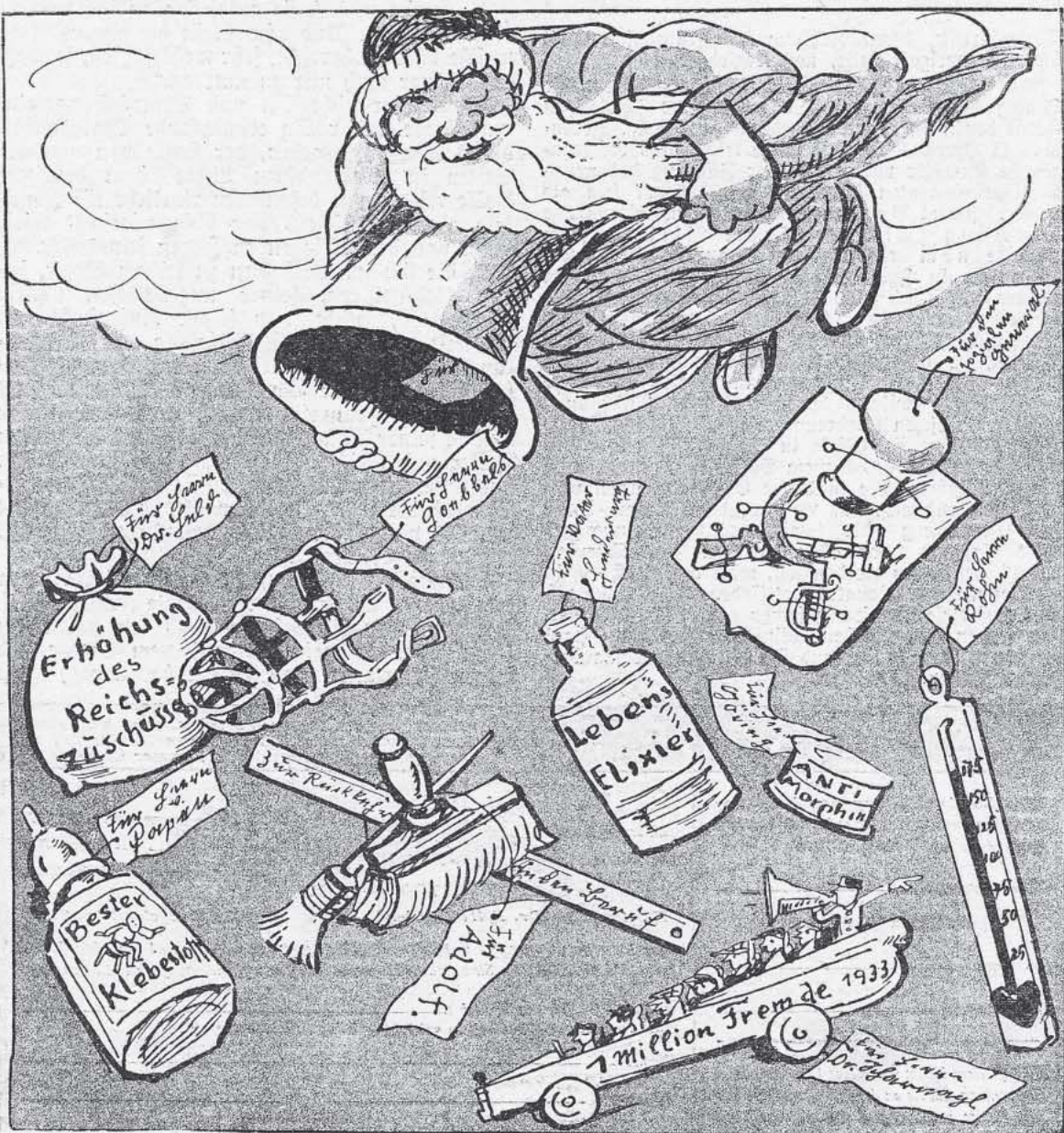
Außenpolitische Weihnachtsaussichten

Nach fünftägiger Ungewißheit hat das französische Volk einen neuen Ministerpräsidenten erhalten: Paul Boncour. Noch am Sonntag abend hat der Präsident der französischen Republik, Lebrun, die von seinem neuen Ministerpräsidenten vorgelegte Ministerliste gutgeheißen.

Am selben Tage hat Paul Boncour vor den französischen Journalisten erklärt, daß er gewillt sei, das Ministerium seines Vorgängers, Herriot, fortzusetzen. In theatralischer Weise nannte er Herriot „den Führer der Vergangenheit und Zukunft“. Durch diese Geste ist hinlänglich genug gekennzeichnet, daß das neue französische Kabinett keine wesentlichen Kursänderungen vornehmen wird. Nicht weniger als zwölf der früheren Minister finden wir im Kabinett Boncour.

Die bedeutendste Neuerung im französischen Kabinett stellt der Finanzminister Chéron dar. Chéron war schon früher einmal unter Poincaré Finanzminister und hat sich als solcher durch seine außerordentlich straffe, ja nahezu engherzige Sparpolitik einen gewissen Namen gemacht. Damals gelang es ihm, nicht weniger als 18 Milliarden Francs Reserven anzuhäufen. Die Gründe, warum Boncour diesen großen Sparer Frankreichs, der in den letzten Jahren restlos zur Linken hinübergeschwenkt ist, in sein Kabinett berufen hat, liegen in der Tatsache, daß das Budget-Defizit die für Frankreich phantastische Höhe von 20 Milliarden erreicht hat. Die Gefühle, mit denen das französische Volk seinem neuen Finanzminister begegnet, sind begreiflicher Weise sehr geteilt; denn man erwartet von ihm eine ungeheuer scharfe Steuerpolitik und erhebliche Gehaltskürzungen. Die hauptsächlichsten Finanzeinsparungen sollen aber auf dem Gebiete des Verwaltungsapparates liegen, der von Grund aus umgestaltet werden soll. Die Sanierung des französischen Haushaltes will der neue Ministerpräsident als einen seiner wichtigsten Programmpunkte verstanden wissen.

Das Kriegsministerium, das der französische Ministerpräsident Boncour bisher selber verwaltet hat, hat dieser an seinen Parteifreund und Führer der Radikalsozialisten, Daladier, abgegeben. Es ist immerhin bemerkenswert, daß nun auch in Frankreich wie bei uns in Deutschland die Leitung der Regierungsgeschäfte des Landes in die Hände der vorhergegangenen Kriegs- bzw. Wehrminister gelegt werden. Da der französische Ministerpräsident auch das Portefeuille des französischen Außenministeriums übernommen hat, ist mit einer Wenderung der französischen Politik in der Abrüstungsfrage nicht zu rechnen. Diese Tatsache dürfte für Deutschland in der Beurteilung des



Praktische Weihnachtsgeschenke